- Der Bürgermeister verweist auf eine Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.07.2010 zum geplanten Neubaugebiet Blumenhof. Der Erste Beigeordnete Sterzenbach beantwortet die Anfrage. Anfrage sowie Antwort sind als **Anlage 3** der Niederschrift beigefügt.

- Frau Zorlu bezieht sich auf einen von ihr gestellten Antrag zum weiteren Vorgehen zum Thema Gesamtschule nach Vorlage der neuen Erkenntnisse.

  Der Bürgermeister verweist darauf, dass der Antrag für den nächsten Schulausschuss vorgesehen ist. Unmittelbar nach der Presseberichterstattung zum Thema habe er ein gemeinsames Gespräch mit den Bürgermeistern von Windeck und Ruppichteroth geführt. Wesentlicher Punkt ist der auch gemeindeübergreifend zu bewertende Schulentwicklungsplan. Dieser sei in Arbeit. Vor Vorlage entsprechend belastbarer Ergebnisse habe bei allen drei Bürgermeistern Einigkeit bestanden, dass ein Herantreten an den Kreis zum jetzigen Zeitpunkt wenig Sinn mache. Zu Bedenken sei auch, dass die neue Landesregierung nun andere schulpolitische Rahmenbedingungen anstrebe. Auch diese müssten in die Überlegungen einbezogen werden.

- Herr Sonntag zeigt sich verärgert, weil, erneut der CDU-Antrag aus der Haushaltsrede vom 01.03. (Erhöhung der Mittel für die Straßeninstandsetzung für den Fall, dass die Erhöhung der Kreisumlage geringer ausfällt, als vorgesehen) nicht auf der Tagesordnung gestanden hat. In der Stellungnahme im HA am 07.06.2010 sei mitgeteilt worden, dass er im nächsten Fachausschuss beraten werden soll. Dies sei allerdings auch nicht geschehen (APV 24.6.). Auch wenn die Angelegenheit schwierig sei, erwarte er doch, dass man Anträge auf die Tagesordnung nehme und hierüber auch eine Entscheidung herbeiführe.

  Verwaltungsseitig wird sich auf die Stellungnahmen in den letzten Sitzungen sowie die schriftliche Stellungnahme im ABV am 24.06.2010 bezogen. U.a. sei auf weitere Verschlechterungen im Haushalt hingewiesen worden. Nach Betrachtung der Ergebnisse des ersten Quartals habe man seitens der Kämmerei deutlich gemacht, dass man dem Antrag guten Gewissens nicht folgen könne. Nach Ablauf des zweiten Quartals sollte weiter beraten werden. Herr Strack führt aus, dass in ca. zwei Wochen die Steuerzahlen für das zweite Quartal erwartet werden. Dann zeichne sich die weitere Entwicklung ab. Dementsprechend sei davon auszugehen, dass der Antrag auf die Sitzung Tagesordnung in der ersten Sitzung nach der Sommerpause komme.

- Frau Wegscheid regt an, sich mit der Bio-Station in Verbindung zu setzen hinsichtlich der Pflege des Robert-Rösgen-Platzes. Der Bereich sei ein Entree für Eitorf.

- Herr Kemmler fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der Genehmigung eines möglichen Metzgerei-Betriebes in Eitorf-Bitze (Wiederaufnahme des früheren Metzgereibetriebes). Bürger hätten ihn diesbezüglich angesprochen und Bedenken geäußert – insbesondere im Hinblick auf Hygiene und Geruchsbelästigung sowie Gewässerbelastung.

  Bis vor wenigen Jahren, so erklärt der Erste Beigeordnete, sei dort ein genehmigtes Schlachthaus betrieben worden. Dieses sei ordnungsgemäß angemeldet gewesen und habe auch der Lebensmittelüberwachung und der Entwässerungsüberwachung unterlegen. Hinsichtlich des Schlachtbetriebes habe es eine Nutzungspause gegeben. Zwischenzeitlich sei

dort aber eine Wildsammelstelle durch den Kreis eingerichtet worden. Nun gebe es aber einen Antrag zum Fortbetrieb des Schlachthauses wie es bereits vor Jahren dort betrieben worden sei. Die alte Baugenehmigung hinsichtlich Umnutzung des Grundstückes wirke offensichtlich fort. Unabhängig davon bedürfen bauliche Veränderungen der Genehmigung. Auf weitere Nachfrage von Herrn Kemmler erklärt Herr Sterzenbach, dass der aktuelle Sachstand noch einmal beim Kreis erfragt werde.

Anmerkung der Verwaltung:
Der vom Ersten Beigeordneten vorgetragene Sachverhalt wurde vom Rhein-Sieg-Kreis bestätigt.

- Frau Sadrinna-Lorenz bezieht sich auf eine Anregung aus dem Markt- und Kirmesausschuss hinsichtlich der Pflege des Theatervorplatzes. So wurde angeregt, den Bereich von einem Gartenbauer pflegen zu lassen und ggf. ein Werbeschild der Fa. dort aufzustellen.
  Herr Sterzenbach erklärt, dass erste Verhandlungen geführt würden, endgültige Ergebnisse aber noch nicht vorlägen.

- Herr Langer spricht die Anweisung des RP an den Rhein-Sieg-Kreis, eine Gesamtschule einzurichten, an. Er fragt nach weiteren Details aus der Anweisung.

  Der Bürgermeister erklärt, dass ihm die Anweisung inhaltlich nicht bekannt sei.
  Herr Langer regt daraufhin an, die Anweisung dem Schulausschuss zur Verfügung zu stellen.

- Herr Meeser fragt, wie viele Asylheime noch belegt seien und wie lange diese noch vorgehalten werden müssten. Außerdem möchte er die Einsatzzeiten der Feuerwehr zum Brand bei der Fa. Lünenbach wissen.

  Anmerkung der Verwaltung:
  Belegt sind die Asylbewerberheime in Eitorf, Uferstr. 7 und 9. Die Zweckbindungsfrist für die Asylbewerberheime beträgt 25 Jahre. Die letzte Frist endet 2016.
  Die exakten Einsatzzeiten des Feuerwehreinsatzes sind noch nicht ausgewertet. Die Information wird zu gegebener Zeit zugeleitet.

- Herr Dr. Peeters fragt nach der Aufbereitung von Informationen für den Rat. Er nennt den Nahverkehrsplan. Der Kreis habe sich bekanntermaßen über die Beschlussempfehlung des Rates hinweggesetzt im besten Sinne der Gemeinde. Die Kosten würden umlagebedingt ca. 10.000 Euro betragen. In der Vorlage seien jedoch 50.000 Euro genannt worden. Die SPD-Fraktion sei über die vorgetragene Information verärgert.

  Herr Sterzenbach erklärt, dass die vom Rhein-Sieg-Kreis verwendeten Parameter zur Ermittlung des genannten Betrages nicht bekannt seien. Die in der Verwaltungsvorlage genannten Zahlen stammten entweder 1:1 vom Kreis – und zwar vor dem Hintergrund, dass diese Information für eine Vorlage an den Rat der Gemeinde Eitorf benötigt würden - oder stammten aus Rückrechnungen und Rückschlüssen, die verwaltungsseitig getroffen wurden. In diesem Falle seien sie aber auch entsprechend gekennzeichnet gewesen.
  Selbst bei Rückrechnungen, ergänzt der Bürgermeister, habe man sich immer auf Angaben des Kreises und nachvollziehbare Rechnungen gestützt.

- Frau Sauer fragt, ob es im Laufe des letzten Jahres einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Eitorfer Rat gegeben habe zur Errichtung einer Schnellbuslinie von Eitorf über Winterscheid zum Flughafen Köln-Bonn. Dies sei so auf Kreisebene von den Grünen behauptet worden.

  Anmerkung der Verwaltung:
  Ein entsprechender Antrag, der dann dem zuständigen Fachausschuss zugeleitet worden wäre, liegt dem Ratsbüro nicht vor. Alle eingehenden Anträge werden vom Ratsbüro eingescannt, in entsprechenden elektronischen Ordnern hinterlegt und mit Laufzetteln den Fachämtern für die Weiterverarbeitung in den zuständigen Fachausschüssen zugeleitet.

- Herr Lorenz lobt den Gemeindebauhof für die schnelle Umsetzung der Anregung aus dem Planungsausschuss betr. Überprüfung und Ergänzung der Beschilderung Umleitungsstrecke.

- Frau Wegscheid spricht ebenfalls ein Lob für den Bauhof aus, der rechtzeitig vor „Siegtal Pur“ die schadhaften Stellen am Eselsberg ausgebessert hat.